

MASSNAHMEN? NEIN DANKE

MASSNAHMEN-NEIN.CH



NEIN AM 18. JUNI
ZUM COVID-19-GESETZ

NEIN ZUR VERLÄNGERUNG DER MASSNAHMEN

Das Parlament hat beschlossen, massgebliche Teile des Covid-19-Gesetzes bis Mitte 2024 zu verlängern. Dagegen hat eine breit aufgestellte Allianz von Bürgerrechtsorganisationen, Vereinen und Parteien erfolgreich das Referendum ergriffen. Nun kann das Schweizer Stimmvolk am 18. Juni über die Verlängerung des Covid-Gesetzes abstimmen. Mit einem NEIN beenden wir die schädlichen und nutzlosen Massnahmen und kehren endlich wieder zurück zur Normalität. Denn die Menschen in diesem Land haben genug von den Massnahmen, genug von Streit und Diskriminierung.

Von einem NEIN am 18. Juni profitieren wir alle.
Wir können damit:



**DIE JEDERZEIT DROHENDE EINFÜHRUNG
DES NUTZLOSEN UND DISKRIMINIERENDEN
ZERTIFIKATS VERHINDERN**



**DIE SPALTUNG DER GESELLSCHAFT
ÜBERWINDEN**



**DIE BESCHNEIDUNG DER
GRUNDRECHTE STOPPEN**

Dabei spielt es keine Rolle, ob jemand geimpft oder ungeimpft ist – wir sind alle gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger dieses Landes.

Lassen wir die Fakten und die Vernunft sprechen. Polemik, Desinformation und Propaganda haben wir nicht nötig. Denn die Argumente für ein NEIN zum Covid-Gesetz sind zahlreich und fundiert:



«Die Impfung schützt nicht vor Übertragung.»

Christoph Berger, Präsident Eidgenössische Kommission für Impffragen

«Viele Corona-Massnahmen waren Schwachsinn.»

Karl Lauterbach, Gesundheitsminister Deutschland



«Quarantäne nach Auslandsreisen waren nötig, um die Bürger zu erziehen.»

Anne Lévy, Direktorin Bundesamt für Gesundheit (BAG)



«Eine allgemeine Maskenpflicht ist sinnlos.»

Hendrik Streeck, Virologe



«Es gab keinen wissenschaftlichen Grund, Schulen zu schliessen.»

Daniel Koch, ehem. Leiter der Abteilung «Übertragbare Krankheiten» beim BAG

Es ist vorbei!

- Der Bund hat die «Pandemie» selbst für beendet erklärt und alle Massnahmen aufgehoben
- Es macht keinen Sinn, die ausgelaufenen Teile des Covid-Gesetzes zu verlängern
- Es gibt kein vernünftiges Argument für massive Eingriffe in die Grundrechte

NEIN zu Diskriminierung, NEIN zur Zweiklassengesellschaft!

- Verlängerte Gesetzesbestimmungen ermöglichen jederzeit die Wiedereinführung von diskriminierenden Massnahmen wie Zertifikat und Contact-Tracing (Überwachung)
- Schluss mit Verletzungen der Grundrechte
- Ablehnung erneuter Zweiklassengesellschaft

Nutzlos für Auslandsreisen!

- Einreise in Drittstaaten mit weltweit anerkanntem Impfausweis möglich
- Covid-Zertifikat wird nur von wenigen Ländern akzeptiert
- International keinen Nutzen für Covid-Zertifikat

Schluss mit dem Notrecht!

- Der Bundesrat kann die Freiheit der Bevölkerung massiv einschränken, wann immer er will
- Unsere direkte Demokratie nimmt durch das undemokratische Notrechtregime Schaden
- Demokratische Rechte von Volk und Parlament dürfen nicht weiter beschnitten werden

Das Volk hat genug von Spaltung und Diskriminierung!

- Durch die Einteilung in «Gute» und «Böse» zerbrochen Freundschaften und Beziehungen
- Klima der Angst und des Misstrauens machte sich breit
- Davon haben wir alle genug; die Menschen in der Schweiz haben dazugelernt

Zum ersten Mal: unverfälschte Stimmabgabe!

- Stimmbürgerinnen und Stimmbürger wurden in die Irre geführt und belogen
- Falsches Versprechen von Bundesrat Alain Berset im Abstimmungskampf (Stichwort «Impflüge»)
- Entscheidungen basierten nicht auf Fakten, sondern auf Falschaussagen

Kein erneuter Zwang!

- Pfizer-Managerin Janine Small, EU-Impfstrategie Wolfgang Philipp wie auch Virginie Masserey vom BAG geben zu, dass Geimpfte das Virus genauso weiterverbreiten wie Ungeimpfte
- Politik und Medien haben die Impfung als medizinisches Wundermittel verkauft und mit massivem Druck aufgezwungen
- Dieser Druck kann jederzeit wieder aufgebaut werden, wenn nicht entschieden «Stopp» gesagt wird

Nein zu Entmündigung und Bevormundung!

- Dem Bundesrat die Macht verweigern, uns in nicht für möglich gehaltenem Ausmass zu entmündigen und zu bevormunden
- Endlich wieder freie und gleichberechtigte Bürgerinnen und Bürger sein

Das Covid-Gesetz schützt niemanden!

- Covid-Gesetz hat keinen Nutzen und keinen Schutz gebracht
- Grundlagen, die reihenweise widerlegt worden sind
- Massnahmen sind evidenzfrei und haben sich nicht bewährt (Schutzwirkung der «Impfung»/Masken, PCR-Tests, Lock-downs etc.)

Die Massnahmen richten grosse Schäden an!

- Unverhältnismässige Massnahmen
- Schwere gesundheitliche Schäden für junge Menschen
- Schlimme Lage für Mädchen und junge Frauen, die besonders stark unter psychischen Folgen leiden

Nein zu Angst und Einsamkeit!

- Viele Menschen haben unter den Massnahmen und der Panikmache stark gelitten
- Angst, Depressionen und Einsamkeit haben in beunruhigendem Mass zugenommen
- Isolation und einsames Sterben, insbesondere in Altersheimen verhindern

Angriff auf die Demokratie abwehren!

- Verlängerung des Covid-Gesetzes per dringlichem Bundesbeschluss demokratiepolitisch bedenklich
- Parlament hebt die Volksrechte aus
- Verluderung des Rechtsstaats und der politischen Sitten nicht hinnehmen

Ausreichende gesetzliche Grundlagen für Gesundheitsschutz existieren bereits!

- Schutz der Bevölkerung gegenüber Krankheitserregern ist gewährleistet
- Bisheriges Epidemiengesetz reicht völlig aus

Das Covid-Gesetz schadet allen Menschen!

- Nutzloses und verfassungsfeindliches Covid-Gesetz
- Betroffen davon sind wir alle

Der Ausnahmezustand muss eine Ausnahme bleiben!

- Beispiellos in der jüngeren Geschichte der Eidgenossenschaft
- Normale demokratische Regeln ausser Kraft gesetzt
- Verhinderung des erneuten Abgleitens ins Autoritäre

Jederzeit drohende Schliessungen von Läden und Restaurants vermeiden!

- Es droht jederzeit die Zwangsschliessung von Läden und Restaurants
- Jede wissenschaftliche Grundlage fehlt für solche drastischen Massnahmen
- Unzählige Gewerbler und Restaurantbesitzer sind betroffen



«Ziehen wir endlich einen Schlusstrich unter Corona!»

Nicolas A. Rimoldi, Präsident
Bürgerrechtsbewegung MASS-VOLL!



«Die Regierung hat dem Gesetzgeber zu folgen. Hier rennt der Gesetzgeber noch immer der Regierung nach. Das muss nun endlich aufhören.»

Prof. Dr. David Dürr,
Rechtsanwalt und Notar



«Die Verlängerung des Covid-Gesetzes bedeutet, zu akzeptieren, dass Diskriminierung und Spaltung in der Schweizer Gesellschaft jederzeit wieder aufleben können!»

Michelle Cailler, Präsidentin MFR



«Machen wir das, was die Stimmbürger von Liechtenstein bereits 2022 gemacht haben: Entsorgen wir unnötiges Notrecht.»

Prof. Dr. Konstantin Beck,
Wirtschaftsprofessor



«Wir wollen eine Zukunft der Normalität, ohne Notrecht und Diskriminierungen.»

Alex Gantner, Unternehmer
und alt Kantonsrat ZH, FDP



«Wir haben diese Willkür satt!»

Dr. sc. nat. ETH Barbara Müller,
Kantonsrätin TG



«Schluss mit diesem neuen Dauer-Ausnahmezustand, bei dem Grundrechte jederzeit wieder verhandelbar werden können!»

Laura Grazioli,
Landrätin Baselland, Grüne



«Jetzt müssen die Fesseln gesprengt werden. Die politische Bevormundung muss aufhören; wir müssen gemeinsam für Frieden, Freiheit und die Würde des Menschen eintreten!»

Prof. Dr. Stefan W. Hockertz,
Wissenschaftler und Unternehmer



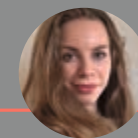
«Es ist längst erwiesen: Das Zertifikat ist nutzlos.»

Andreas Glarner,
Nationalrat Aargau, SVP



«Das Covid-Gesetz darf nicht unbemerkt zu einem dauerhaft verfügbaren und willkürlichen Instrument des Zwangs und der sozialen Kontrolle mutieren. Nein zur Verlängerung des Covid-Gesetzes!»

Oskar Freysinger, alt Staatsrat und Schriftsteller



«Weil Grundrechte keine Privilegien sind, stimme ich am 18.6. Nein zum Covid-Gesetz!»

Naomi Tambasco, Kauffrau

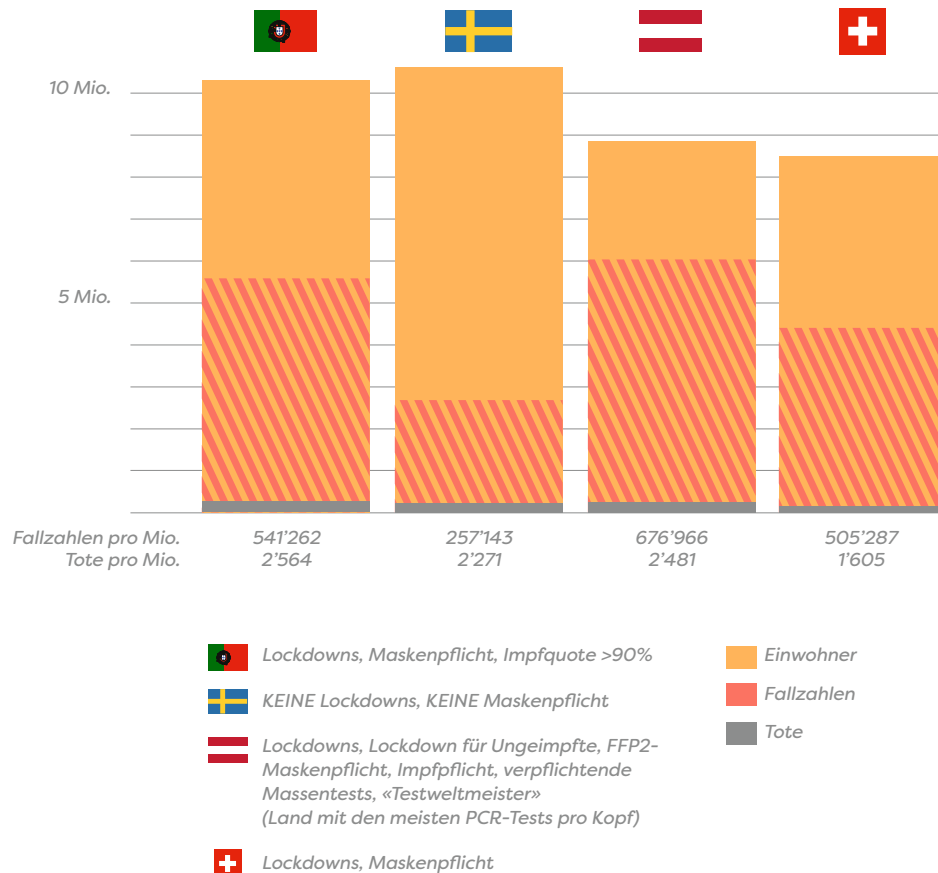


«Ein Nein am 18. Juni ist das notwendige Zeichen, um die Pandemie des Notrechts zu beenden.»

Roland Bühlmann, Co-Präsident
Freunde der Verfassung

NEIN ZUR VERLÄNGERUNG DER MASSNAHMEN

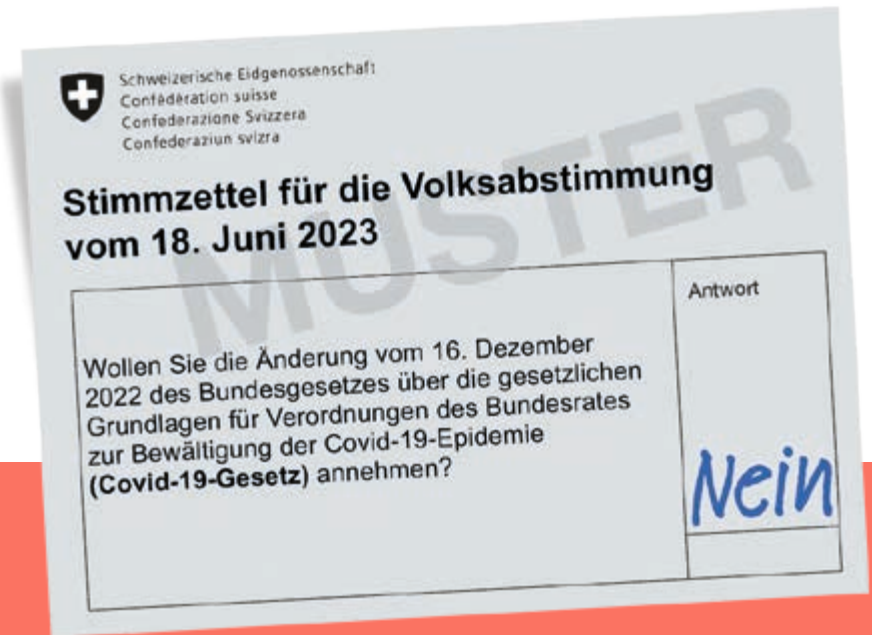
Ländervergleich



Was man sieht: Die Schweiz steht recht gut da, trotz «milder» Massnahmen; Schweden ohne Massnahmen steht besser da als Länder mit harten bzw. sehr harten Massnahmen – Fazit: Null Zusammenhang Massnahmen <-> Zahlen.

Quelle: <https://www.corona-in-zahlen.de/weltweit/österreich/usw> Stand 04.04.2023

SO STIMMEN SIE RICHTIG



Was passiert bei einem Ja?

Die Folgen bei einem Ja zur Verlängerung des Covid-Gesetzes sind schlecht für uns alle. Das nutzlose Zertifikat kann jederzeit wieder eingeführt werden. Es drohen Lockdowns und weitere massive Eingriffe in unser Leben und unsere Rechte. Die Spaltung der Gesellschaft geht weiter. Die Auswirkungen kennen wir aus den vergangenen Jahren: zerstörte Beziehungen, abgesagte Familienfeiern, keine Bade-Freuden mehr, Maskenzwang für Kinder, soziale Isolation, Einsamkeit, Impfwang usw.

Was passiert bei einem Nein?

Bei einem Nein kann man sich weiterhin impfen und testen lassen. Das ist jeder und jedem freigestellt. Aber es wird keinen Ausschluss aus der Gesellschaft, keine Lockdowns und keine Diskriminierung aufgrund willkürlicher, nicht evidenzbasierter Massnahmen mehr geben. Gewerbebetriebe, Restaurants und Vereine können überleben und florieren. Eine Spaltung der Gesellschaft wird nicht mehr möglich sein. Kein Mensch ist zertifizierbar!

GEMEINSAM SCHAFFEN WIR'S

Aus diesen Gründen braucht es am 18. Juni ein überzeugtes **NEIN** zur Verlängerung der nutzlosen und schädlichen Massnahmen und des diskriminierenden Zertifikats.

Unterstützen Sie unsere Kampagne:



Spenden



Material bestellen

Für mehr Informationen:
massnahmen-nein.ch



NEIN

AM 18. JUNI
ZUM COVID-19-GESETZ



MassnahmenNein



massnahmennein



Massnahmen Nein



MassnahmenNein



MassnahmenNein